

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 39/13 ~

INTRO

Kann es so etwas wie einen „demokratischen Militärputsch“ geben? So zumindest müsste man doch die Reaktion des One World-Propagandisten Barack Obama zum ägyptischen Militärputsch vom 3. Juli übertiteln. Während er das ägyptische Militär fast kollegial dazu aufforderte, die Macht baldmöglichst an eine demokratisch gewählte Regierung zurückzugeben, meinte der britische Außenminister Haig schon beinahe verlegen, dass man ja an sich gegen Militärputsche in einer Demokratie sei. Ob die Beiden das auch so schön dahersagen könnten, wenn z.B. ihre eigene „demokratisch gewählte“ Präsidentschaft von ihren eigenen Militärs weggeputscht würde? Nichts scheint wieder einmal dringender, als dass wir all diese fiesen Vorwände in allem zu durchschauen lernen. Nachfolgende Artikel helfen dabei. Je zahlreicher die S&G unter Volk kommt, desto greifbarer wird hinterher die Wahrheit gleichsam „in der Luft liegen“.

Darum, tragt sie hinaus!
Ivo Sasek

**„Zwischen zu früh
und zu spät
liegt immer nur
ein Augenblick.“**

Franz Zweifel

Demokratischer Militärputsch?

is. Nachdem nun also Ägyptens zuvor demokratisch gewählter Präsident wieder abgesetzt, die Verfassung Ägyptens außer Kraft gesetzt, die religiösen Radio- und Fernsehstationen über Nacht gewaltsam geschlossen und die Mitarbeiter, wie auch Präsident Mursi, in Gewahrsam gesetzt wurden, heißt die neue Macht im Land Militär und Verfassungsgericht. Nun kann laut den Putschisten „die Revolution vollendet werden – und ein wahrhaft demokratisches Ägypten entstehen“! Ein echter Militärputsch m. a. W. in einem zuvor „endlich“ demokratischen Land. Nun müsste doch eigentlich die USA als ewig selbsterwählte Weltpolizei und Demokratiehüterin regelrecht Amok laufen. Denn hier geschieht ja gerade eine krasse Demokratieschändung. Doch weit gefehlt! US-Präsident Obama for-

derte das ägyptische Militär lediglich milde dazu auf, so schnell als möglich die Macht an eine demokratisch gewählte Regierung zurückzugeben ... Der britische Außenminister Haig fand nur, grundsätzlich sei man eigentlich gegen das Eingreifen von Militärs in einer Demokratie. Wie schön gesagt.

Ist ja wirklich interessant, wie großzügig und tolerant nun ausgerechnet jene Großmächte auf diesen Militärputsch reagieren, die um ihrer neuen Weltordnung willen bislang kompromisslos „Demokratie um jeden Preis“ durchgebombt hatten, und die ja den dominomäßigen Sturz bisheriger arabischer Diktatoren via bewaffneter Rebellen überhaupt erst ermöglichten. Da kann nun einmal die ganze Welt mit eigenen Augen sehen, was geschieht, wenn der „diktatorische Trick“

mit dem Demokratisierungszwang, sprich mit dem „Arabischen Frühling“, einmal nicht so recht funktionieren will ...

Man darf mit Spannung abwarten, wieviele Schritte des gezielt geschürten Chaos es noch braucht, bis eine müde gewordene Menschheit jenen Ruf laut erschallen lässt, auf den die Drahtzieher der neuen Weltordnung seit Jahrzehnten unermüdlich hinarbeiten: „Ein starker Führer muss her, der dieses ganze Völkerchaos endlich in den Griff kriegt!“ Spätestens dann aber wird wohl keiner mehr von bloßen Verschwörungstheorien labern.

*Quelle:
SRF 1 Nachrichten
vom 4. Juli 2013 – 8.00 Uhr.*

**„Übe dein Auge, damit es auch
verborgene Dinge sehen kann.“**

Tanja Gut

Nimmt Terrorwelle Kurs auf Nordafrika?

mf. Kurz nach Beginn des Einsatzes der NATO in Libyen im Februar 2011 warnte Muammar al-Gaddafi den Westen vor den Konsequenzen. Wenn seine Regierung stürzen sollte, sei ganz Nordafrika von einer Terrorwelle bedroht. Sein Land sei doch ein bedeutender Partner im Kampf gegen die radikal-islamischen Terroristen. Er sagte damals, wenn er fallen würde, dann würden Chaos und Krieg Nordafrika überziehen. Es sieht so aus, als wenn sich seine Vorhersage bewahrheitet hat, denn die radikalen Islamisten haben nicht nur in Libyen die Macht übernommen und das Land in ein Terrorregime verwandelt, sondern von dort aus wird der Kampf für einen Sturz der

säkularen Regierungen in alle Nachbarstaaten getragen, so auch nach Mali.

Gaddafi aber sah hinter diesen „radikalen Islamisten“ nichts anderes als von „der Neuen Weltordnung instrumentalisierte Banditen“. Was jetzt in Nordafrika abgeht ist tatsächlich nicht ein Kampf gegen die bösen islamistischen Terroristen, denn diese gehören ja, was mittlerweile jedermann klar sein sollte, zum Spiel als Schachfiguren und Bauernopfer, dazu. Eigentlich geht es um die militärische Eroberung Afrikas wegen der unglaublichen Menge an Bodenschätzen, die es dort gibt. Und genau deshalb musste Gaddafi wohl fallen, weil er eben diese Rekolonialisierung Afrikas ernst-

lich gehindert hat und den „westlichen“ Interessen hartnäckig im Wege stand. Er war derjenige, der sich über Jahrzehnte für ein starkes und unabhängiges Afrika eingesetzt hat, das sich nicht mehr ausbeuten lässt, sondern mit neuem Selbstvertrauen auf der Weltbühne auftreten wollte.

*Quellen:
<http://alles-schallundrauch.blogspot.de/2013/01/gaddafis-vorhersage-gegen-terror-hat.html>
<http://muetter-gegen-den-krieg-berlin.de/Libyen-Luegen-Wahrheiten-Gaddafi.htm>
www.politiaia.org/kriege/die-libysche-revolution-und-die-gigantischen-libyschen-wasserreserven-politiaia-org/
www.dradio.de/dkultur/sendungen/thema/1585172/*

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an **SuG@infopool.info**

Willkommene Ablenkung ?!

mh. Während alle Augen auf den Anschlag beim Boston Marathon und die hollywoodreife Verfolgung der Verdächtigen gerichtet waren, sind wieder einmal einschneidende Ereignisse aus den Schlagzeilen und dem Bewusstsein der Völker verdrängt worden. Wer hat mitbekommen, dass Ex-Präsident Bush und Vize Cheney am 16.4.2013 wegen Folter und Kriegsverbrechen für diese Taten durch ein Untersuchungskomitee verurteilt wurden? Wer hat den Goldpreis beobachtet, der in wenigen Tagen 30 % seines Wertes verloren und dann ein paar Tage später wieder zurückgewonnen hat. Wer hat sich die Zeit genommen zu

untersuchen, was hier geschehen ist und wer genau davon profitierte? Wer hat Obama auf die Finger geschaut, nachdem er mit seinem Gesetzesentwurf, die Entwaffnung der amerikanischen Bevölkerung durch die Anpassung der amerikanischen Verfassung voranzutreiben, im Kongress gescheitert ist – und diese Niederlage per Präsidentendekret geschickt umgehen wollte? Hat sich jemand die Frage gestellt, warum die Sicherheitskräfte – wie bei 9/11 – eine Übung beim Boston Marathon abgehalten haben, die genau das Terrorszenario dargestellt hat? Das Spannendste aber ist, dass – auch wie bei 9/11 – der Terroranschlag drei Wochen vorher

detailliert in einer Fernseh-sendung, diesmal durch die Zeichentrickserie „Family Guy“, dargestellt wurde. Da fällt dann die Ankündigung von US-General Martin Dempsey vom 18.4.2013, in Kürze 20.000 US-Soldaten an der Grenze zu Syrien zu stationieren, schon gar nicht mehr so ins Gewicht. Alles Zufall? Wohl kaum! Doch wer versteht es, die Zeichen dieser Zeit zu deuten und die noch verbleibende Frist auszunutzen?

„Wenn wir nur noch das sehen, was wir zu sehen wünschen, sind wir bei der geistigen Blindheit angelangt.“
Marie von Ebner-Eschenbach

Quellen:
<http://usnews.nbcnews.com/news/2013/04/16/17781845-bush-era-torture-use-indisputable-guantanamo-must-close-task-force-finds?lite>
<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/04/17/leitet-der-gold-crash-den-zusammenbruch-des-finanz-systems-ein/>
<http://nymag.com/daily/intelligencer/2013/01/obama-executive-orders-on-gun-control-impeachment.html>
www.whatabout.ch/index.php/false-flag-ngo/item/1840-best%3%A4tigt-von-augenzeuge-bombenr%3%A4umkommando-%3%BCbung-fand-w%3%A4hrend-des-boston-marathons-statt
http://de.wikipedia.org/wiki/Die_einsamen_Sch%3%BCtzen
www.presse.tv/detail/2013/04/18/298948/us-plans-syria-invasion-with-20k-troops/
www.youtube.com/watch?v=7WQeqE943Uo

Die CO₂-Lüge

gfk. Wie die polnische Astrophysikerin Grazyna Fosar und der deutsche Physiker Franz Bludorf in ihrem neuesten Buch „Der Geist hat keine Firewall“ nachweisen, ist die Behauptung falsch, die Erwärmung des Klimas der Erde wäre vom Menschen durch den künstlichen CO₂-Ausstoß verursacht. Schon Prof. Dr. Böttiger bezeugte bei der AZK 2008: „CO₂ kühlt!“ Ursache und Wirkung werden kategorisch vertauscht: Die Zunahme des CO₂ ist nicht die Ursache, sondern die Folge des Treibhauseffektes und der Klimaerwärmung. In der Geschichte der Erde gab es einige noch viel stärkere Änderungen des Klimas, für die immer mehrere unterschiedliche Faktoren verantwortlich waren, und zwar vor allem Aktivitäten der Sonne.

Obwohl all diese objektiven und nachprüfbaren Tatsachen längst bekannt sind, wollen uns Politik, Wissenschaft und vor allem Medien unaufhörlich das angeblich schädliche, vom Menschen produzierte, CO₂ als wichtigsten Faktor einer Klimaerwärmung verkaufen – wir werden also offensichtlich bewusst getäuscht. Nur *eine* Logik zeigt sich bei diesen konsequenten Widersprüchen wie ein roter Faden: Zuletzt führt es nie zu einer sparsameren Verbrennung fossiler Brennstoffe, sondern zu verschwenderischer Aufstockung von CO₂-Sondersteuern! (Dazu der neueste Beweis aus der Kurzmeldung des St. Galler Tagblattes vom 4.7.13., die Red.)

Quellen: www.mmnews.de/index.php/etc/11349-die-co2-luege-mind
www.spatzseite.com/2013/04/westlich-in-form-gut-informiert/

Apropos: Ein Bravo für die S&G! ...

weil sie diese winzig kleine Mitteilung im großen Wald des Mainstream überhaupt entdeckt hat:

CO₂-Abgabe auf Brennstoffe wird erhöht
sda. Die CO₂-Abgabe auf Brennstoffe wird 2014 von 36 auf 60 Franken pro Tonne CO₂ erhöht, weil die Schweiz 2012 ihr Verminderungsziel nicht erreicht hat. Die Erhöhung ist im CO₂-Gesetz vorgesehen und setzt einen Anreiz, Treibhausgase zu vermindern, damit die Schweiz ihre Klimaziele erreicht.

Quelle:
St. Galler Tagblatt vom 4.7.13

Schlusspunkt •

Ogleich wir uns gerade bis Anfang Juli wieder mal den Buckel abfrieren, schrecken die „Sondersteuer-Eintreiber“ nicht davor zurück, uns mittels neuester Klimastudien einmal mehr unter jähen Druck zu setzen. Sie drohen uns, dass wir bald alle verschmoren und gar hungern müssen, wenn wir nicht weitaus weniger CO₂ in die Luft verbrennen, als bisher gefordert. Regelrecht zum Schreien aber sind deren ewig gleichen letzten Konsequenzen aus allem und jedem – höhere Steuern! Womit die wohl niemals rechnen ist die Möglichkeit, dass alle Welt deren heimtückisches Gewinnspiel unter wissenschaftlichen Deckmänteln und Vorwänden gründlich durchschauen könnte. Aber das tut sie tatsächlich immer mehr! Und nicht zuletzt durch die S&G. Darum verbreitet sie an alle aufrichtigen und nach Wahrheit suchenden Menschen. Ivo Sasek

„Es hat alles zwei Seiten. Aber erst wenn man erkennt, dass es drei sind, erfasst man die Sache.“
Heimito von Doderer

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 6.7.13
S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.
Redaktion:
Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info
Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen
Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan
Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein